

Sehr billige
aber feste
Preise!

Carl Robert, Stuttgart,

Marktsiraße 11, Ecke der Karlsstraße, Herrenkleiderfabrik, gegründet 1839
empfehlte fertige Anzüge, Herbst- und Winter-Heberzieher, Joppen,
Hochzeits-Anzüge, Hosen, Knaben-Anzüge etc. etc. in den billigsten bis zu den feinsten Genres in nur selbstverfertigten
solider Ware. Auch Anfertigung nach Maß. Großes Stofflager.

Stichtafel
gratis!

Winnenden.
Schuhwaren
für Herren, Damen und
Kinder,
Filschuhe und Stiefel
in vielen Sorten,
Filsobenschuhe
schon von 90 Pfennig an
empfehlte
J. Kürner,
Schuhmachermeister.
Der Laden befindet sich
im Hause der Frau Guge neben
der Hofe.

Wichtig für Hausfrauen.

Die Holländische
Kaffee-Brennerei

H. Disqué & Co., Mannheim
empfehlte ihre unter der Marke
„Elephanten-Kaffee“
wegen ihrer Güte und Billigkeit
so berühmten, nach Dr. v. Liebig's
Vorschrift gebrannte, hochfeine
Qualitäts-Kaffees:
f. Westindische-M. p. 1/2 Kg. No. 1.60
f. Menado-Misch. " " " 1.70
f. Bourbon-M. " " " 1.80
extra f. Mocca-M. " " " 2.00
Durch vorzügliche neue Brenn-
methode

Fräftiges feines Aroma.
Große Ersparniß.

Nur acht in Packeten mit Schutz-
marke „Elephant“ versehen, von 1,
1/2 und 1/4 Pfund.
Niederlage in Winnenden bei
Julius Volz,
A. Sommer Ww.
In Bittenfeld bei
G. F. Knödler.

Jeder Husten

erschüttert u. greift die Athmungs-
organe an, auf deren regelmässiger
Function der Organismus beruht;
bei Nichtbeachtung sind leicht
ernste Hals- u. Brust-Krankheiten
die Folgen.

Alle an Husten und Heiserkeit
Leidenden sollten diese daher im
Keime zu lindern suchen, wobei die

Stollwerck'schen
Brust-Bonbons
treffliche Dienste leisten.
In versiegelten Packetchen zu 40
und 25 Pfg. vorräthig in
Winnenden bei
G. F. Glod.

Ein Knecht

für sogleich oder später gesucht.
Von wem? sagt die Redaktion.

Winnenden.

Ein Stüble

hat bis Martini zu vermieten
Bügel Witwe.

Zu Ausstauern und Hausgebrauch
empfehlte

Mathilde Kreh,
Winnenden

eine schöne Auswahl in
leine Tuch, Handgespinst,
84 bis 180 Centimeter breit, sowie in
baumwollenen Tüchern

immer das Beste,
Servietten

in jeder Größe und Feine,
Tischtücher und Handtücher
am Stück und abgepaßt.

Winnenden.

David Haag, Weber

empfehlte für die jetzige Verbrauchszeit eine schöne Auswahl in
Halbtuch, halbwollenen und baumwollenen Hosen-
zeugen, Manchester, Bettbarchend und Drill in
schwerer Ware, sowie seine selbstverfertigten
Bettzeugen und Blusenzeuge in ächter Farbe,
wie auch Lama und Hemdenflanell, Baumwoll-
Tuch und Futterstoff, Blaudruck, Schurzzeuge
und Unterrockzeug zu äusserst billigen Preisen.

Die bewährten neuen Kochöfen

von W. Ernst Haas & Sohn, Neuhoffnungshütte

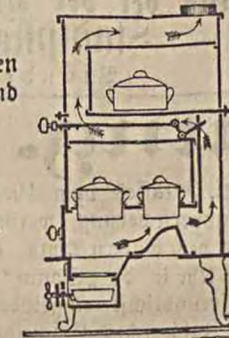
sind:

**Original-
Reichs-Defen,**

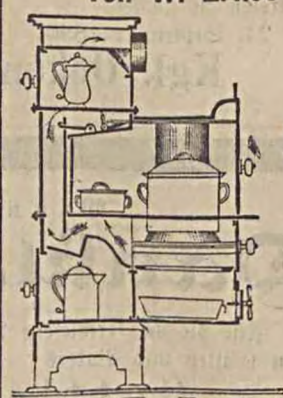
außen heizbare Kochöfen
mit patentirter Koch- und
Heizeinrichtung.

**Original-
Patent-
Hopewell-Defen,**

**Original
Heilbronner
Hopewell-
Defen,**



Original-Heilbronner Hopewellöfen.



Original-Reichsöfen.

patentirte, innen heizbare Kochöfen, alle für Holz- und Steinkohlenbrand
eingerrichtet; nachweislich größte Heizfähigkeit bei großer Kocheinrichtung.
Garantie für Zug- und Kocheinrichtung.

Kamerunöfen, neuester verbeß. Amerikaner-Ofen f. ununterbroch. Brand.
Regulieröfen in größter Auswahl.

Zu beziehen durch alle Ofen-Handlungen

Obige Ofenforten werden acht nur von der
Neuhoffnungshütte

geliefert, worauf beim Kaufen geachtet werden wolle.

Erste Sehenswürdigkeit Stuttgarts.

Schlachtenpanorama.

Bei der Gewerbehalle. 3 Minuten vom Bahnhof entfernt.
Die Württemberger 1870 bei Schampigny-Villiers.

Kolossal-Rundgemälde gemalt von

Herrn Professor **Louis Braun,** } München.
Landschaftsmaler **E. Berninger,** }

Eintrittspreis:

Kinder, Schulen, Militär vom Feldwebel abwärts No. 1. —
Kriegervereine mit Abzeichen (vorhergehende An- „ —. 50 S
meldung erwünscht) per Mann „ —. 70 S

Täglich geöffnet von morgens 8 bis abends 7 Uhr.

9 Taac.



Mit den neuen Schnelldampfern des
Norddeutschen Lloyd
kann man die Reise von
Bremen nach Amerika

in 9 Taacn

machen. Ferner fahren Dampfer des
Norddeutschen Lloyd

von **Bremen** nach

Ostasien

Australien

Südamerika.

Näheres bei dem Generalagenten
Johs. Rominger,
Stuttgart,

oder dessen Agenten:
Julius Fink, Winnenden,
Jm. Scheffel, Waiblingen,
L. Pöchel, Backnang.

Mädchen

finden dauernde, gutlohnende
Arbeit in der

Fabrik

Kirschenhardtshof.

Für Auswärtige ist für billige
Unterkunft gesorgt.

Winnenden.

!!Kaufet!!

Den Wegweiser

**Volkskalender aus
Schwaben**

Preis 20 Pfennig

zu haben bei

G. F. Binz,

G. F. Fink,

Robert Hahn,

G. F. Glod,

Chr. Ziegler,

Buchbinder **Sohler,**

Buchdrucker **Guz.**

Allen Volkstreunden bestens
empfohlen.

Wer einen Garten hat,

kann sich die Freude an demselben durch Mittheilen des
praktischen Ratgebers im Obst- und Garten-
bau verdoppeln. Der Ratgeber erscheint an jedem
Sonntage und unterrichtet in vollständiger Sprache,
wie man aus seinem Garten die höchsten Erträge
erzielt und das Gezielte am praktischsten verwertet.
Künstlerische Abbildungen helfen dem Verständnis nach.
Abonnement vierteljährlich 1 Mark bei der
Post oder einer Buchhandlung. Probennummer durch
die königliche Hofbuchdruckerei Trowitzsch & Sohn
in Frankfurt a. d. Ober.

Zins-Quittungen

sind zu haben bei **E. Huss.**

Landesnachrichten.

— Mit Allerhöchster Ermächtigung Sr. Maj. des Königs ist dem Central-Dombauverein zu Köln die Erlaubnis zum Absatz von 15 000 Losen der drei Prämiensolletten der für die Jahre 1890, 1891 und 1892 zu veranstaltenden Lotterien zu Gunsten der Freilegung des Kölner Doms innerhalb des Königreichs Württemberg erteilt worden. Als verantwortlicher Hauptagent für Württemberg ist Kaufmann Eberhard Fejer in Stuttgart aufgestellt.

— Ueber die im Jahr 1888 den ev. Volksschullehrern gestellte Preisaufgabe sind nur 2 Abhandlungen eingelaufen. Der erste Preis wurde dem Schull. Közle in Heilbronn zuerkannt, während dem Verfasser der 2. Abhandlung, Schull. Bauser in Merklingen, O.A. Leonberg, der 3. Preis verwilligt werden konnte. Die neue Preisaufgabe lautet: Der Lehrplan einer einlässigen, einer zwei- und einer dreiklässigen Volksschule soll entworfen werden, wobei etwaige Abweichungen vom Normallehrplan eingehend zu begründen sind. Die mit Seitenzahlen zu versehenen Abhandlungen müssen, wenn sie bei der Preisverteilung berücksichtigt werden sollen, vor dem 1. Mai 1892 an das Ev. Konsistorium eingesandt werden. Denselben ist ein versiegelter Zettel anzuhängen, in welchem der Name des Verfassers steht, und auf dessen Außenseite dasselbe Motto zu schreiben ist, welches der Abhandlung selbst vorangestellt wird. Der Umfang der Arbeiten soll nicht allzu groß und die Rechtschreibung den amtlichen Regeln entsprechend sein. Die benutzten Hilfsmittel sind alle gewissenhaft und mit genauer Bezeichnung anzugeben, auch ist eine ausführliche Disposition voranzuschicken.

Dienstverordnungen: Der Schul-, Messner- und Organistendienst in Wildpoltzweiler, O.A. Lettnang, Gehalt 1004 M 40 S nebst Wohnung und wieder ruflich 30 M für Spordirektion und 216 M für Abteilungsunterricht; derjenige in Laimnau, O.A. Lettnang, Gehalt 1035 M 71 S nebst Wohnung; die Stelle eines Dehans und ersten Stadtpfarrers in Reutlingen, Eink. 2950 M, W.L. 3 Wochen; die 2. Stadtpfarrstelle in Tübingen, Eink. 3150 M, W.L. 14 Tage; die erl. Pfarrei Delbronn, Def. Knittlingen, Eink. neben 80 M Aufwandsentschädigung für Vernehmung des mit eigener Kirche und Schule versehenen Filials Kleinovllars 2500 M, W.L. 3 Wochen.

Gestorben: 24. Sept. zu Stuttgart Architekt Friedr. Veiermeister, 44 J. a.

Stuttgart, 25. Sept. Die Verteilung der Preise bei der aus dem ganzen Lande beschickten Kreis-Rindvieh-Ausstellung in Cannstatt findet am Montag den 29. d. Mts., Vorm. 11 Uhr, durch S. Kgl. Hoheit den Prinzen Wilhelm statt.

Stuttgart, 22. Sept. Durch die Blätter ging unlängst die Meldung, daß das Evangelische Konsistorium die Abschaffung der Stolgebühren ins Auge gefaßt habe. In dieser Form, schreibt der „Schw. M.“, dürfte obige Meldung der tatsächlichen Lage der Sache nicht ganz entsprechen. Das Evangelische Konsistorium will sich zunächst nur Kenntnis darüber verschaffen, ob bei der bestehenden Stolgebührenordnung Mißstände zu Tage getreten und welcher Art dieselben seien und ob infolge davon ein wirkliches Bedürfnis für Ablösung dieser Gebühren vorliege. Letzteres scheint indessen nicht der Fall zu sein.

Stuttgart, 23. Sept. Die Zentralkommission des Wohlthätigkeitsvereins erläßt eine Bekanntmachung betr. die Unterstützung der bedürftigen Hagelbeschädigten. Der gesamte Hagel- und Wasserschaden in 12 Oberämtern und 46 Gemeinden berechnet sich nunmehr auf nahezu 3 Mill. Mark.

Stuttgart, 23. Sept. Ein Militärzug aus Straßburg, welcher gestern nachmittag 4 Uhr 40 Min. hier eintraf und abends noch bis Plochingen weiterfuhr, brachte die zur Reserve entlassenen Mannschaften aus dem Elsaß wieder in ihre württembergische Heimat zurück.

Stuttgart, 23. Sept. Auf den Königl. Württ. Staatsbahnen tritt am 1. Okt. der durch Entschließung des Kgl. Ministeriums der auswärtigen Angelegenheiten, Abteilung für die Verkehrsanstalten, vom 25. Aug. festgesetzte Winterfahrplan in Kraft. T 214

Stuttgart, 24. Septbr. Der Württ. Obstbauverein hat, um seinen Mitgliedern Gelegenheit zu geben, ihr Obst rasch zu verwerten zu können, eine Verkaufsstelle hier errichtet, wo Obst aller Art, namentlich auch seiner Birnsorten, zu haben sind. Auch Bestellungen auf gebrochenes Obst werden dort angenommen. Es ist nicht zu zweifeln,

daß das kaufende Publikum die Bestrebungen des Vereins gerne unterstützen wird.

Stuttgart, 23. Sept. Seit heute ist hier ein teilweiser Maurerstreik ausgebrochen und zwar bei dem Bau des Landesgewerbemuseums. Heute sah man dort nur vereinzelte Maurer arbeiten. Die Ursache soll eine Lohnherabsetzung sein.

Cannstatt, 23. Sept. Gegenüber von hier und da auftretenden Bemerkungen, daß das Volksfest in diesem Jahre an Bedeutung hinter früheren zurückstehen werde, wird uns geschrieben: Die Vieh-ausstellung, mit mehr als 500 Tieren besetzt, wird interessanter als je sein. Abgesehen davon, daß noch niemals eine derartig große Ausstellung im Lande zu sehen war, wird sie besonders die bedeutenden Fortschritte darthun, welche die Rindviehzucht in den letzten Jahren gemacht hat. Es wird im ganzen Lande mit großer Spannung dieser Konkurrenz der Viehzüchter entgegengesehen und auch von unsern Nachbarländern wird der Besuch nicht fehlen. Andererseits ist für die Vergnügungen bei diesem nicht offiziellen Volksfest nicht mehr u. nicht weniger geboten, als an den staatlichen Hauptfesten. Die Rennen des Württ. Rennvereins am Sonntag den 28. d. M. versprechen sehr hübsch zu werden. Wohl ist zu bedauern, daß Buffalobill nicht aufs Volksfest kommt, da er in Frankfurt a. M. in diesen Tagen ist, obgleich von der Stadtgemeinde Cannstatt seine Hierherkunft aufs Volksfest schon lange eingeleitet war. Aber es war nach den Vorbereitungen dieser großen Truppe nicht anders möglich. Immerhin sollte man der Stadt Cannstatt Dank wissen, daß es ihren Bemühungen gelungen ist, diese Indianertruppe mit ihren interessantesten Aufführungen, wenn auch einige Tage nach dem Volksfest, zu gewinnen. Das Eine soll noch festgesetzt werden, daß die Einnahmen an Plakate zwar, wie selbstverständlich, niedriger als am Jubiläumsvolksfest sind, aber keineswegs hinter denen anderer gewöhnlicher staatlicher oder städtischer Volksfeste zurückstehen.

Besigheim, 24. Sept. Nach einer Mitteilung der Red. soll Stadtschultheiß Lehner von Lauffen von der Bewerbung um das Abgeordnetenmandat für Besigheim zurückgetreten sein.

Dehringen, 23. Sept. Am letzten Sonntag Abend wurde die 37 J. a. Ehefrau eines hies. Müllers mit ihrem jüngsten, 1 J. alten Söhnlein vermißt. Da in letzter Zeit ihr Benehmen auffallend und Besorgnis erregend war, so fürchteten die Angehörigen, sie sei verunglückt; in der That fand man nach längerem Suchen im nahen Fluß nach 12 Uhr ihren Leichnam, den des armen Kindes aber erst am gestr. Vorm. ebenfalls im Fluß unter der Eisenbahnbrücke. Allgemein ist die Teilnahme an diesem traurigen Ereignis.

Sulza a. N., 23. Sept. Am Sonntag den 21. d. M. Abends 6 Uhr fiel ein Kinderwagen, der in der Nähe des Mühlkanals stand, mit dem darin befindlichen, einige Monate alten Kind des Konditors Mantele in den Kanal und wurde, ohne umgedreht zu werden, in dem Neckar fortgeschwemmt. Auf das entstandene Jammergeschrei kamen alsbald Leute herbei, von denen Gustav Bübler und Stationskommandant Mündlein sofort in den Neckar sprangen und das Kind lebend und gesund dem Wagen entnahmen und ans Land brachten. Nur das Deckbrettchen war aus dem Wagen herausgefallen, während Rissen und Spreuersack sich noch in demselben befanden.

Neuenstadt, 23. Septbr. Diesen Abend um 5 Uhr wurden wir aufs Neue durch Feuerlärm erschreckt. Eine gewaltige Rauchsäule stieg aus der Scheuer des ehemaligen Gasthofs zur Linde auf und bald darauf brachen die Flammen auf allen Seiten hervor. Da die meisten Einwohner auf den Feldern beschäftigt waren, so konnte die Feuerwehr nicht gleich vollzählig antreten, doch war es noch möglich, aus dem anstoßenden Wohnhause das Wertvollste zu bergen und dieses sowie die benachbarten Gebäude vor dem verheerenden Elemente zu retten. Die Feuerwehren der Nachbarorte waren bald zur Stelle und nach einigen Stunden gelang es, Herr des Feuers zu werden. Ueber die Ursache dieses wie des früheren Brandes ist man noch ganz im Unklaren.

Maulbronn, 23. Sept. Ein gefährlicher Verbrecher, der vom Zellengefängnis Heilbronn in das Männerzuchthaus Bruchsal abgeliefert werden sollte, ist auf dem Transport vom Bahnhof nach der Stadt Maulbronn entsprungen und ist es bis jetzt nicht gelungen, seiner wiederhabhaft zu werden. Der transportierende Landjäger soll der Vorschrift zuwider die Schließung des Gefangenen unterlassen haben.

G m ü n d, 24. Sept. Die Kneipp'sche Wasserkurmethode hat hier viele Anhänger. In der dem Mutterhause der barmherzigen Schwestern gehörenden, allgemein zugänglichen Badaanstalt St. Joachim ist eine Einrichtung getroffen für solche, die sich nach Kneipp's Methode behandeln lassen wollen. Eine Gesellschaft von etwa 25 Herren nahm die Sache in die Hand und ließ von Wörzshofen den „Obergießer“ kommen, der die entsprechenden Einrichtungen traf und einen Bediensteten des Mutterhauses in der Anwendung von kaltem Wasser unterrichtete. — Vom 3. Okt. an werden wir hier wieder auf längere Zeit Artillerie haben und zwar wird eine Batterie von Ulm und eine von Ludwigsburg eintreffen. Mannschaften und Pferde werden im Barackenlager hinter Gotteszell untergebracht werden. Die hölzernen Gebäude mit Bretterverschlag werden so eingerichtet, daß sie auch für den Winter den nötigen Schutz geben. Zu diesem Zweck erhielten sie von innen eine zweite, sehr dichte Verschalung aus Spitzdielen, geliefert von Gebrüder Mack in Ludwigsburg. In jeder der 18 zur Verwendung kommenden Baracken werden 2 Oefen den 20 Mann, die je untergebracht sind, die nötige Wärme spenden. 60 Pferde kommen in den das Barackenlager abschließenden großen Stall, die weiteren 60 in das nabeliegende, der Militärverwaltung gehörige sog. Baurenhäusle. Die Lieferung von Heu und Haber hat Hr. Friedel von hier übernommen.

Enningen, 24. Sept. Ein bedauerlicher Unglücksfall hat sich am Montag Abend gegen 7 Uhr ereignet. Während die Frau des Maurers Dollinger die Küche verließ, um auf der Bühne etwas zu holen, kam das etwa 6 Jahre alte Töchterchen dem Herde zu nahe, so daß die Kleider Feuer fingen. Auf die Hilferufe des Kindes eilte die Mutter herbei, stürzte aber vor Schrecken die Treppe hinunter. Das Kind selbst sprang auf die Straße, wo seine Kleider alsbald in hellen Flammen standen. Einem vorübergehenden Bürger gelang es, das Feuer dort zu erstickern. Das unglückliche Kind trug an Brust, Armen und Kopf schwere Brodwunden davon, doch hofft man dasselbe am L. zu erhalten.

Riedlingen, 23. Sept. Gestern schenken an einem Militärprotowagen die Pferde. Sergeant Reich vom Infanterie-Regiment No. 120 (Weingarten) wollte sich des Reitzeils bemächtigen, dabei wurde ihm aber von einem der aufgeregten Tiere ein Auge ausgeschlagen und die Brust so schwer verletzt, daß an seinem Auskommen gezweifelt wird. Der Verunglückte wurde hierher übergeführt und empfing heute morgen die hl. Sakramente. Reich, ein bei seinen Untergebenen beliebter Mann, hat sich stets als braver Sohn seiner in Altmendingen, O.A. Ehingen, wohnhaften armen Eltern erwiesen, indem er denselben von seiner Löhnung noch Unterstützung zukommen ließ.

Alzenberg, O.A. Calw, 22. Sept. Vorgestern wurde der Bauer Joh. Rothacker dahier in Haft genommen, der beschuldigt ist, amtlich anvertraute Gelder aus der Gemeindefasse und der Versicherungsgesellschaft im Betrage von 1000 bis 1400 M unterschlagen zu haben.

Tagesberichte.

Berlin, 23. Sept. Im Gegensatz zu den Gerüchten, welche von dem Verbleiben des Kriegsministers v. Verdy wissen wollen, wird der Kreuzz. bestätigt, daß sein Rücktritt bestimmt Anf. Oktbr. erfolgen wird. — Einem Pariser Tel. bezf. Bl. zufolge behauptet heute Figaro, Rußland, England und Frankreich unterhandeln gegenwärtig über einen Bündnisvertrag, der zwar nicht formell bindend, wie der Dreibund zwischen Deutschland, Oesterreich und Italien, deshalb aber nicht von geringerer Bedeutung sein solle.

Berlin, 23. Sept. Die Reichsregierung soll sich entschlossen haben, den Invaliden der Unterklasse aus den Kriegen von 1866 und 1870 mit Rücksicht auf die seit 1871 veränderten Verhältnisse eine Zulage aus Mitteln des Reichsinvalidenfonds zu gewähren.

Berlin, 24. Sept. Die Frage wegen Aufschubs des vorläufig für 1. Jan. 1891 in Aussicht genommenen Inkrafttretens des Altersgesetzes wird, wie es scheint, von den „Freisinnigen“ auch im Reichstag erörtert werden. Die Freunde des Gesetzes sind einig, daß eine sachgemäße Antwort hierauf nur von der Regierung erteilt werden kann, der ja auch gesetzlich allein die Entscheidung darüber zusteht, an welchem Termin das Gesetz in Kraft treten soll. — Betreffs Helgolands geht dem Reichstage sofort eine Vorlage

zu. Die Einverleibung in Preußen (Provinz Schleswig-Holstein) gilt als sicher.

Berlin, 23. Sept. In verschiedenen Provinzen erklärten sich die sozialdemokratischen Vereine gegen jede lärmende Demonstration anlässlich der Aufhebung des Sozialistengesetzes. Allem Anschein nach wird die geplante Feier des 30. Sept. jener des vergangenen 1. Mai gleichkommen.

Berlin, 25. Sept. Entgegen den Blättermeldungen, wonach besondere Vorkehrungen anlässlich des Ablaufs des Sozialistengesetzes getroffen seien, wird in Polizeikreisen erklärt, daß zu ungewöhnlichen Maßregeln kein Grund vorliege. Ausschreitungen seien nicht zu befürchten.

Berlin, 23. Sept. Während sich die Höhe der jedenfalls für einzelne Verwaltungen, wie die Militärverwaltung und die des Reichsamts des Innern, im Reichshaushaltsetat 1891/92 zu erwartenden Neuforderungen vor ihrer Festsetzung durch den Bundesrat nicht übersehen läßt, ist dies mit dem größten Teil der im nächsten Etat für die Marine zu fordernden einmaligen Ausgaben der Fall. Hier sind die Forderungen in der Hauptsache an den in der Denkschrift zum Etat für 1889/90 entwickelten Bauplan gebunden. Nach demselben würden für die im genannten Jahre in Angriff genommenen neuen Panzerschiffe, Panzerfahrzeuge, Kreuzerfortetten und Kreuzer 32,2 Millionen oder 1,8 Millionen mehr als für das laufende Jahr gefordert werden. Von diesen 32,2 Millionen würden 12,4 Millionen auf die Forderungen für die 4 Panzerschiffe entfallen, für die übrigen die letzten Raten im Betrage von je 2,3 Millionen im Etat für 1892/93 verlangt werden dürften. Zum Bau der Panzerfahrzeuge dürften 9 Millionen gefordert werden, darunter 4 Beträge, welche letzte Raten darstellen, so daß mit dem nächsten Etat die Panzerfahrzeuge P, Q, R und S aus dem Bauplan ausscheiden, und 2 Beträge zu je 1,5 Millionen als Anfangsraten für die Panzerfahrzeuge T und U. Die Anfangsraten für die Panzerfahrzeuge V und W werden erst 1892/93, die für H erst 1893/94 in den Etat eingestellt werden. Für die Kreuzerfortetten dürften im nächsten Etat 4 Ansätze zu je 2,3 Millionen, also 9,2 Millionen insgesammt, erscheinen; darunter 2 Anfangsraten, die eine für die Korvette L, welche in der vorigen Tagung abgelehnt wurde, und die andere für die Korvette M. Für die Kreuzer dürften 2 Raten mit zusammen 1,6 Millionen abgesetzt sein, von denen 600 000 Mk als Schlussrate für den Kreuzer E und 1 Million als Anfangsrate für den Kreuzer F aufgeführt würden. An diese im Jahre 1889/90 in Angriff genommenen oder ins Auge gefaßten Bauten dürften sich reihen: 1,9 Millionen als 4. Rate für die 1888/89 in Angriff genommene Kreuzerfortette H; außerdem jedenfalls 2 Raten für die im laufenden Etat bewilligten Kreuzer „Ersatz Adler“ und „Ersatz Eber“, sowie eines Avisos für größere Kommandoverbände.

Berlin, 24. Sept. Der Reichsanz. teilt mit: Die an Berlin erteilte Erlaubnis zur Einfuhr lebender Schweine aus Bielliv-Biala und Steinbruch ist nunmehr auch auf die mit öffentlichen Schlachthäusern versehenen Städte Ostrowo, Krotoschin, Bromberg, Inowrazlaw, Schneidemühl, Thorn, Neustadt, Grlitz, Liegnitz, Torngau, Zeitz, Brandenburg, Spandau, Prenzlau, Rottbus, Forst, Sorau, Hannover-Linden, Hildesheim, Göttingen ausgedehnt.

Der Voss. Z. zufolge beging in Potsdam der Major im 1. Garde-Reg. z. F. v. Normann, Kommandeur der Unteroffizierschule, heute vorm. Selbstmord in der Kaserne durch Vergiftung und Ausschneiden der Pulsadern.

Berlin, 24. Sept. Bezüglich des Selbstmordes des Major v. Normann meldet die Nat.-Ztg., dieser Ausgang sei unausbleiblich gewesen, nachdem der Major wußte, daß ihm wegen eines Sittlichkeitsvergehens Bestrafung bevorstand.

Schoppinitz, 24. Septbr. Der Reichskanzler erklärte Petenten, trotz Anerkennung der Fleischnot sei an die Wiederöffnung der russischen Grenze wegen der herrschenden Seuche nicht zu denken.

Posen, 23. Septbr. Bei einem in dem Dorfe Groß-Wysocko bei Ostrowo gestern ausgebrochenen Brande kamen 4 Kinder ums Leben.

Posen, 24. Sept. Staatssteuereinnahmer Vogel in Lauban flüchtete nach Unterschlagung von 25.000 Mk.

Vom Taubergrund, 23. Sept. Erhaltener Privatmitteilung aus Gerlachshausen zufolge sind daselbst im Ganzen 90 Gebäude ein Raub der Flammen geworden. Die obere Gasse von

Zeitz bis Alois Zipf ist abgebrannt, 30 Familien sind obdachlos.

Wien, 25. Sept. Der Kostenüberschlag der Gemeinde für die Straßenzier anlässlich der Hieherkunft des Kaisers Wilhelm beträgt 80.000 fl.

Wien, 23. Sept. In einem Anruf des Bürgermeisters Priy an die Bevölkerung Wiens, anlässlich der bevorstehenden Ankunft des Kaisers Wilhelm in Wien die Häuser zu dekorieren, heißt es u. A.: „Mitbürger! Gebt der Freude über die Ankunft des erlauchtesten Fürsten Ausdruck und zeigt, welch' gewaltigen Widerhall das Freundschafts- und Friedensbündnis zwischen den Häusern Habsburg und Hohenzollern auch im Herzen des Volkes gefunden hat.“

Preßburg, 24. Septbr. Die Ortschaft Miawa (Komitat Neutra) ist teilweise niedergebrannt.

Florenz, 23. Sept. Auf der am 19. Sept. eröffneten elektrischen Bahn von Florenz nach Fiesole fand eine Entgleisung statt. Es wurde eine Mauer durchbrochen, ein Wagen stürzte einen Abhang hinab, sechs Leute wurden getötet und 20 verwundet.

Florenz, 24. Sept. Das Unglück auf der elektrischen Bahn soll ein bereits verhafteter Kondukteur verschulden. Der Bahndienst ist eingestellt; es herrscht kolossale Aufregung. Der König besuchte mit dem Kronprinzen die Verwundeten.

Paris, 25. Sept. Das Journal des Debats bespricht den neuen deutsch-türkischen Handelsvertrag und greift die französische Handelspolitik an, wodurch Frankreich den Orientmarkt vollständig verliere.

Paris, 23. Sept. Die Opfer der jüngsten Senegalüberschwemmungen werden auf 300 geschätzt; die Eingeborenen von Cayes und Umgebend sind aller Lebensmittel entblößt. Die Lage am Senegal ist sehr kritisch.

Paris, 24. Sept. Die Ueberschwemmung in Südfrankreich ist entsetzlich. Ganze Gärten, ja Guts-höfe wurden fortgeschwemmt, viele Gebäude niedergedrückt, eine große Anzahl von Vieh ist umgekommen, Bäume, Mühlräder, Weinsässer und Hausgeräte treiben stromabwärts. Der Eisenbahnviadukt bei Saint Esprit droht auf 200 Meter Länge einzustürzen. Der Regen läßt nach.

Avignon, 23. Sept. Die Ueberschwemmungen im Süden dauern fort und richten große Verheerungen an. Der Urbechsefluß erreichte 17 Meter Höhe und forderte mehrere Menschenopfer.

Avignon, 24. Sept. Der durch die Ueberschwemmungen angerichtete Schaden beträgt viele Mill. In einer Ortschaft bei Privas sind 9 Personen ertrunken. Die im Bau begriffene Eisenbahn Boulte-Caylard ist an mehreren Stellen zerstört. Das Wasser steigt immer noch.

Liverpool, 23. Sept. Telegrammen zufolge ist die Stadt Colon (Aspinwall) teilweise abgebrannt. Die Werften wurden gerettet; die Verbindung mit Panama ist nicht gestört.

New York, 24. Sept. Weitere Meldungen über den Brand in Colon: 150 Gebäude sind zerstört, darunter die Bureau aller Dampfschiffahrtsgesellschaften, ausgenommen die der französl. Compagnie u. der Pacific-Mail-Company. Auch die Comptoirs der bedeutenden Firmen längs der Seefront und alle Hotels sind niedergebrannt. Der Schaden wird auf 1 1/2 Mill. Doll. geschätzt; derjenige der Panamaeisenbahngesellschaft allein auf 100.000.

Handel und Verkehr.

Waiblingen, 23. Sept. (Viehmarkt.) Zufuhr etwa 600 Stück Ochsen, Kühe und Rinder, sowie 400 Stück Milch- und Läufer-schweine, zusammen 1000 Stück. Handel anfangs flau, zum Schluß aber lebhaft. Die bisherigen Preise erhielten sich. Durchschnittlich wurden auf dem Rindviehmarkt die Hälfte und auf dem Schweinemarkt 1/5 verkauft. Fettvieh war hauptsächlich gesucht, hiezu waren Liebhaber aus entfernten Gegenden auf dem Platze. Die Preise gestalteten sich wie folgt: ein Paar Ochsen 28—52 Karolin, Kühe 200—400 Mk, Rinder 90 bis 350 Mk, Milchschweine 15—20 Mk und Läufer-schweine 25—64 Mk pro Stück. Der mit dem Viehmarkt verbundene Krämermarkt war wenig besucht. Der gestern stattgefundene Holzmarkt war so stark mit Holzwaaren, insbesondere mit Schnittwaaren besahren, wie es seit vielen Jahren nicht der Fall war. Der Verkauf war lebhaft und wurde fast Alles zu annehmbaren Preisen abgesetzt.

Stuttgart, 25. September. Wilhelmplatz: 1000 Ztr. Mostobst zu 4 Mk 50 S bis 5 Mk — 3 p. Ztr. Stuttgart, 25. Sept. (Kartoffel- und Kraut-

markt.) Leonhardplatz: 400 Ztr. Kartoffeln, Preis 2 Mk 30 S bis 2 Mk 80 S per Zentner. — Markt-platz: 3000 Stück Silberkraut, Preis 12 bis 15 Mk pr. 100 Stück.

Weisse Seidenstoffe v. 95

Pfge. bis 18.20 p. Met. — glatt, gestreift u. gemustert (ca. 150 versch. Dual.) — versch. roben- und stückweise porto- u. zollfrei das Fabrik-Depôt G. Henneberg, (R. u. K. Hofliefer.) Zürich. Muster umgehend. Briefe kosten 20 Pf. Porto.

Winnenden. Eingeseendet.

Der Einsender im letzten Blatt vermißt in unseren kürzlichen Ausführungen die Angabe der Mittel und Wege zur Verbesserung des Verkehrs auf der Fruchtschranne. Obgleich es nun nahe liegen würde, den Einsender auf die mehrmaligen Vorschläge und Verhandlungen innerhalb des Gewerbe-Vereins und auf die verschiedenen darüber erstatteten Commissions-Berichte hinzuweisen, deren Fruchtlosigkeit schon zur Genüge das von dem heutigen Einsender Gesagte bestätigt, so wollen wir doch gerne seinem weiteren Wunsche nachkommen und die allgemeinen Umriffe aufstellen, nach welchen eine Neu-Ordnung anzubahnen wäre.

Da der Einsender selbst zugiebt, daß die Verkehrsverhältnisse ganz andere geworden sind, so sollte er auch daraus den folgerichtigen Schluß ziehen, daß man diesen veränderten Verhältnissen und der großen Concurrenz Rechnung zu tragen hat. Es ist dem Einsender ferne gelegen, irgend eine Persönlichkeit für Alles verantwortlich machen zu wollen, doch muß er in dieser Frage das Recht in Anspruch nehmen, seine Meinung offen sagen zu dürfen, gleichgiltig, ob es diesem oder jenem auch nicht gefallen sollte. Personen dürfen dabei keine Rolle spielen.

Um auf die Organisation zurückzukommen, so sollte dieselbe auf folgende Weise in Angriff genommen werden:

- 1) Genaue Instruktion für alle Kornhaus-Beamten und Diener.
- 2) Neu-Regulierung der Gehaltsverhältnisse.
- 3) Gründliche Beseitigung des Trinkgelber-Unwesens.
- 4) Regulierung des Gebührentarifs in Berücksichtigung der veränderten Verkehrsverhältnisse und der Concurrenz der Unterhändler.

Damit wäre vorerst das Notwendigste ange-

führt, dann würde es sich noch fragen um

- 5) Anstellung eines beeidigten Commissionärs zum auftragsweisen An- und Verkauf von Früchten.
- 6) Ausdehnung des Marktverkehrs auf Obst-Kartoffel etc.

Wenn die wiederholte Anregung dieser Frage im Blatt dazu dienen wird, die Sache in Fluß zu bringen und wenn dann die Sache nicht wieder, wie schon mehrmals vor der Ausführung liegen bleibt, so ist der Zweck dieser Einsendung erreicht.

Eingeseendet.

Wunschzettel!

Es ist glücklicherweise unsere Umgegend dieses Jahr mit Obst gesegnet und hat zum Verkauf übrig und wenn nun der Gemeinderat nicht in der Lage ist, einen Obstmarkt einzurichten, so sollte er doch einen Kommissionär für den Verkauf und Einkauf aufstellen und dies in weiteren Kreisen veröffentlichen.

Wetter-Aussichten

auf Grund der Berichte der Deutschen Seewarte in Hamburg.

28. Sept.: Wolkig, vielfach heiter, Strichregen, angenehm, kalte Nacht.

29. Sept.: Vielfach bedeckt, Strichregen, Gemitter, kühler, lebhafter Wind, in Süd und Ost meist heiter.

30. Sept.: Meist bedeckt, Regen, unruhige Luft, frischer bis stürmischer Wind, kühl, in Süd und Ost Nebel, später klar, angenehm.

1. Okt.: Vielfach bedeckt, Regenschauer, später veränderlich, kühl, windig, in Süd und Ost Nebel, dann veränderlich, angenehm.

Für's Herz!

Es ist keine Kreatur
Vor Dir, Heil'ger, ungeheben;
Darum soll Gedank und Sinn
Allzeit nur auf's Gute gehn.